

**Zertal, Idith: Nation und Tod [“Ha-uma vaha-mavet”].** Wallstein-Verlag: Göttingen 2003.

Zertals Buch ist einer der seriösesten Versuche, die dominante Ideologie des Holocaust in Israel zu beschreiben. Er bestimme das ganze Leben in diesem Lande, und zwar nicht im Sinne einer kollektiven Psychologie, sondern eines im öffentlichen Diskurs sich entwickelnden kollektiven Bewusstseins. Für die Überlebenden interessiert er insofern, weil er sich der Überlebenden als Märtyrer bedienen kann – sofern sie nach Israel eingewandert sind. Dagegen werden Persönlichkeiten wie Marek Edelman, der beim Aufstand im Warschauer Ghetto im April 1943 eine wichtige Rolle spielte, systematisch aus den Narrativen ausgeblendet.

*Reiner Bernstein*